

# Das schwere Los eines Teens

Neue Kapitel werden ab August länger brauchen, da ich zZ sehr beschäftigt bin, ich hoffe ihr versteht das.

Von Yvi

## Kapitel 4: Der Beginn der längsten Woche der Welt

Hallo meine lieben Leserinnen und Leser!!

Tut mir echt leid, dass ich so lange nicht weiter geschrieben habe, sorry!!

Wie immer an dieser Stelle möchte ich meinen Kommischreibern:

Colanta

NeRi

Ca

Miyasurie

herzlichst danken \*dashiermitmacht\*

Und mein besonderer Dank gilt DarkMina, da sie mich mit ihren drei Kommis aus dem Tief riss. Danke dir!

"Reden"

(Kommentare/Anmerkungen von mir)

Und los geht's:

---

Und Robin sollte Rech behalten.

Am Frühstückstisch herrschte reges Schweigen.

Keiner der Teens hatte große Lust sich zu unterhalten, wer konnte es ihnen auch verübeln?

Schließlich war es 6:15h.

Selbst für Robin, der immer um 7:30h und somit als erster in der WG aufstand, empfand es als Unsitte um sechs Uhr die Decke weggezogen zubekommen.

Beast Boy hatte dunkle Ringe unter den Augen, da er, normalerweise, nicht vor Halbelf ans Aufstehen dachte.

Zu spannend waren die nächtlichen Wettkämpfe mit Cyborg an der Gamestation.

Doch nicht einmal diese durfte er sich in der vergangenen Nacht liefern, da Miss Steng

hartnäckig darauf bestanden hatte, dass sie alle nach dem Gespräch ins Bett gingen. Was jedoch nicht dazu führte, dass er tatsächlich schlief.

Cyborg, dem man die Müdigkeit am wenigsten ansah, stocherte lustlos in seinem Müsli, das ihnen Miss Steng heute Morgen auf den Tisch gestellt hatte. Es schien aus nichts als Reis und Haferflocken zu bestehen.

"Wenigstens kein Tofu" dachte er und versuchte sich damit Mut zu machen, was bei dem Gedanken an eine leckere Pizza, seinem üblichen Frühstück, jedoch sehr kläglich ausfiel.

Starfires Kommunikation beschränkte sich auf ein leises "Morgen" und, von Zeit zu Zeit, ein verstecktes Gähnen.

Raven hatte sich damit abfinden müssen, dass es für sie Milch statt Tee gab. Dem entsprechend war auch ihre Laune.  
(Die explodierende Lampe hatte Miss Steng kunstvoll übersehen.)

Miss Steng schien dieser Morgen, wen wundert's, zu gefallen. Sie saß kerzengerade auf ihren Stuhl und Löffelte zufrieden ihr Frühstück.

Plötzlich wurde die Stille durchbrochen.

Ein giftiger Blick eilte auf Beast Boy, der beschlossen hatte seine (Soja-)Milch aus der Schüssel zutrinken, zu. Noch bevor er einen Schluck nehmen konnte, stellte er die Schüssel zurück und löffelte, so leise wie möglich, seine Schüssel aus.

Doch es war schon zu spät!

"Beast Boy, du wäscht heute das Geschirr ab, und zwar alleine." sagte Miss Steng trocken und blickte ihm tief in die grünen Augen.

Mit jeder Sekunde, die dieser Blick auf ihm lag, würde der betreffende Junge immer kleiner.

Erst als er kaum noch über die Tischkannte schauen konnte, ließ sie von ihm ab.

Nachdem auch der letzte Teen, Raven, sich das "gesunde" und "nahrhafte" Frühstück, wie die blonde Frau es genannt hatte, aufgegessen hatte, räusperte Miss Steng sich und blickte jeden einzelnen an.

"In 6 Minuten und 50 Sekunden habt ihr euch im Gemeinschaftsraum einzufinden" bestimmte sie trocken.

Robin, dem, besonders um diese Uhrzeit, Miss Stengs Verhalten gewaltig gegen den Strich ging, wollte gerade widersprechen, als sie ihn auch schon unterbrach.

"Es würde sich vor dem Richter nicht gut machen, sollte ihr es euch mit mir verderben." sagte sie halbleise zu ihm, nicht im mindesten bemüht ihr

triumphierendes lächeln zu verbergen.

6 Minuten später in einem Korridor des Turms

"Oh wie, oh weieiei!!!!" keuchend rannte er durch den Gang zum Fahrstuhl und stieg atemlos ein.

"Puh, Dieser Drache reißt mir ganz sicher den Kopf ab!" murmelte, er als sich die Fahrstuhltür öffnete.

"Oh weh!" dachte er, als sah, dass der "Drache" ihn mit einem

"Wenn-du-nicht-in-3-Sekunden-vor-mir-stehst,-kannst-du-dich-auf-etwas-gefasst-machen,-wogegen-die-Apokalypse-Mäusehusten-ist"-Blick (jaja, wenn Blicke Bände sprechen ^.^) entgegenblickte.

Schnell hechtete er zu seinen Freunden, und als er erst für einige hundertstel Sekunden an seinem Platz stand, hörte er auch schon ein leises "Klick-Pip-Pip".

Dieses, in der Stille schallendes, Geräusch stammte von der schwarzen Stoppuhr in ihrer Hand.

Sie hatte ein genauso schwarzes doppeltes DIN A1 Klemmbrett auf dem Arm.

Nun stellte sie sich vor Robin, der das Pech hatte, als erstes in der Schlange zu stehen, und gab ihm ein Zeichen ihr in den hinteren Teil des Raumes zu folgen.

Gleichzeitig gab sie den anderen zu verstehen, dass sie den kleinsten Mucks und die winzigste Bewegung ahnden würde.

Als Miss Steng stehen blieb, fing sie sogleich an, Robin zu begutachten.

Sie fing bei den Füßen an, fragte nach der Schuhgröße und zog eine empörte Miene über sein Schuhwerk, sagte jedoch nichts. Stattdessen kitzelte sie etwas auf ihren Zettel.

Auch über seine Maske schien sie weniger als zufrieden zu sein.

An seinen Haaren angekommen machte sie sich ein paar Notizen, so dass das Brett quietschte.

Robin beschloss dies alles kommentarlos über sich ergehen zu lassen.

Eine Weisheit, die Beast Boy (wer hätte es gedacht?) nicht besaß.

Er gab nur zu gerne seinen Senf dazu, wenn auch nur gemurmelt.

Es ließ sich schlecht sagen, ob er enorm mutig oder enorm dumm war.

Raven glaubte eher an den hinteren Satzteil.

5 Minuten und etliche Strafarbeitsaufträge später, wurde Beast Boy, mit dem Auftrag Raven zu holen, entlassen.

Vor Empörung war es für Beast Boy unmöglich einen Ton herauszubekommen, den man als halbwegs menschlich bezeichnen könnte. Daher machte er Raven per Handzeichen sein Anliegen verständlich.

"Ganz ruhig, reg dich nicht auf Raven, nicht aufregen, ..." sagte sie sich immer wieder selbst, damit nicht noch mehr Lampen, Gläser und Ähnliches den Sonnenuntergang

von der Mülltonne aus betrachten mussten. Nicht, dass da noch groß Platz darin gewesen wäre.

(das Wettrennen war schließlich, zu Beast Boys' Glück, in Vergessenheit geraten)

An ihrem Schuhwerk war nicht allzu viel auszusetzen gewesen, dachte sie zumindest.

"So was trägst du seit wie vielen Jahren?"

"Die haben aber auch schon bessere Tage gesehen"

"Oh Gott! Da kommt doch Wasser und Schnee durch!!"

"Ich geh ja auch nicht durch Schnee oder Wasser, ich kann schweben!!" dachte sich Raven, was jedoch einer Glühbirne das Licht endgültig auspustete.

Streng sah Miss Steng sie an, schien jedoch keinen Kommentar darüber zu verlieren.

"Vermutlich hat sie ihre Aggression schon an Beast Boy abgeladen." dachte sie und erinnerte sich an sein wütendes Gesicht als er ihr "sagte", sie solle vortreten

"Lass sie reden und nörgeln, so viel sie will, denk dir deinen Teil und sag nur "ja und Amen"" hatte Robin ihr gesagt, bevor er sich mit seinen MP3-Player, der auf volle Lautstärke gedreht war, auf dem Sofa verschanzte.

Raven vertrat die Ansicht, dass sie Robins "Überlebenstaktik" anwenden sollte.

---

So, das war's erstmal wieder.

Tut mir leid, wenn sich das lange warten nicht wirklich gelohnt hat, aber ich arbeite dran.

Wie immer an dieser Stelle bitte ich um eure Meinung!!!

dewa máta

Yvi